

VVV-Boppard als Triebfeder für erfolgreiche Projekte

**Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Heinz Kähne,
vorgetragen auf der Jahreshauptversammlung am 27. Feb. 2008
(Hotel Ebertor)**

Liebe Mitglieder des VVV-Boppard, werte Gäste,
es ist gute und wichtige Tradition, im Rahmen der Jahreshauptversammlung Rückschau zu halten und den Mitgliedern Rechenschaft zu geben. Vor genau 100 Jahren, auf der Generalversammlung im Jahre 1908 im Hotel "Hirsch" konnte der damalige 1. Vorsitzende Georg Francke u.a. vermelden, dass die Anlagen an der Eisbreche nun vollendet seien, dass das Bronzerelief des Oberst Scheppe angebracht sei und dass der Verein 11 neue Bänke installiert habe. Zentrales Diskussions-Thema auf dieser Jahreshauptversammlung war danach das "Automobilunwesen". Der Verschönerungsverein war nicht bereit, die Raserei der Automobilisten, die verbotenermaßen mit über 40 Stundenkilometern durch die Koblenzer Straße rasten hinzunehmen. Die Jahreshauptversammlung 1908 beschließt, jedem Bürger, der einen solchen Raser erfolgreich zur polizeilichen Anzeige bringt eine Prämie von 3 Mark als Belohnung zukommen zu lassen. Die Folge davon war, dass in Boppard offenbar ein neuer Volkssport ausgebrochen ist: Raser anzeigen. Schon ein Jahr später lässt die angespannte Kassenlage des Verschönerungsvereins die Aufrechterhaltung dieser Prämie in dieser Höhe nicht mehr zu. Sie wird reduziert. Und die Polizeibehörde in Boppard hat mittlerweile den Ruf, die gefürchtetste am ganzen Rhein zu sein. Aber die Initiative des Vereins bewirkt schlussendlich, dass die Koblenzer Straße und die Mainzer Straße eine befestigte Fahrbahndecke erhalten und die Staubbelästigungen damit aufhören.

Doch zurück in unsere Zeit! Zunächst möchte ich einen Überblick geben über einige Rahmendaten. Die Tendenz der Bopparder Bevölkerung, den VVV durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen, setzt sich erfreulicherweise fort. Im Jahr 2007 konnten wir insgesamt 30 Neumitglieder begrüßen. 12 Mitglieder haben wir leider verloren, die Mehrzahl durch Todesfall. Das ist traurig, bei der Altersstruktur unseres Vereins jedoch unabänderlich. Aktuell weist der VVV einen Mitgliederstand von 364 auf. Wir haben damit seit dem Führungswechsel im Vorstand (also seit 2005) bereits 105 Neumitglieder begrüßen dürfen. Aber wir sind guter Hoffnung, dass die Schar der Mitglieder auch weiterhin steigt. Der VVV hatte die Schallgrenze von 400 Mitgliedern in früherer Zeit schon einmal überschritten - und da wollen wir wieder hin! Unsere Erfolgsbilanz ist dabei die beste Werbung für uns. Aber es gibt immer noch Bopparder, die uns nicht wahrnehmen. Daher seid auch ihr alle gefordert: Sprecht Freunde, Verwandte, Arbeitskollegen usw. an; eine Mitgliedschaft im VVV ist eigentlich eine Verpflichtung für jeden, der seine Bopparder Heimat liebt und gern hier wohnt. Der auf den Tischen ausgelegte Informations-Flyer, der von Peter Kießling erstellt worden ist, kann dabei gewiss als Informationsmedium hilfreich sein.

Publikationen

Auch das vergangene Jahr war durch intensive Arbeit an verschiedenen Publikationen geprägt. Wir haben die einzelnen Ausgaben von "Rund um Boppard" zu einem Jahresband für unser Archiv binden lassen. Als besonderes Dankeschön für euer Erscheinen heute wird unter den Anwesenden gleich ein Jahresband RuB zur Verlosung kommen.

In "Rund um Boppard" sind in 2007 fünf VVV-Journale mit kulturellem Inhalt erschienen. Diese Journale sind qualitätstragende Elemente in der von uns herausgegebenen Wochenzeitung RuB. Aktuell arbeiten mehrere Autoren an vielversprechenden Publikationen: Klaus-Peter Neumann hat das 1. Protokollbuch des VVV transkribiert und arbeitet aktuell an dem Protokollbuch der Zeit von

1949 - 1958. Rudolf Decker schreibt ein opulentes Werk über den Bopparder Wein. Und unser Mitglied Jürgen Johann erstellt ein Werk zum Thema "100 Jahre Hunsrückbahn". Auch über die Sanierung der Kreuzwegstationen ist eine Publikation (ggf als VVV-Heft) angedacht. Über unsere Arbeitseinsätze berichten wir stets in RuB. Und auch in der überregionalen Presse ist der VVV präsent. So berichtete die RHZ in 2007 u.a. von der Sanierung der Schilder des Weinwanderweges im Hamm, von der Instandsetzung des Clara-Berger-Grabmals, und bereits zweimal mit großen Bildbeiträgen von der Stationenwegsanieung. Kürzlich ist zudem ein Bildbericht von unserer "Dreck-weg-Aktion" mit den Höhenrettern der Feuerwehr an der Mandelstein-Hütte in der RHZ erschienen.

In den letzten Jahren konnten wir euch jeweils auf der Jahreshauptversammlung ein VVV-Heft mitgeben, zuletzt die von Ferdi Benner zusammengestellte "Syree-Chronik". Aktuell wurde ein Heft inhaltlich fertiggestellt. Allerdings war es aufgrund der defekten Druckmaschine bei der Stadtverwaltung nicht möglich, es heute vorzulegen. Das Heft wird dann erscheinen, wenn die drucktechnischen Möglichkeiten wieder vorhanden sind. Es wird dann zur Abholung durch die VVV-Mitglieder kostenfrei in der Redaktion von "Rund um Boppard" in der Oberstraße bereit liegen.

Arbeitsschwerpunkt "Bopparder Hamm"

Wie schon in den vergangenen Jahren hat der VVV auch 2007 einen Arbeitsschwerpunkt der Verbesserung und Verschönerung des Hamm gewidmet. Der Hamm wird sich zunehmend weiter zum Naherholungsgebiet umwandeln. Dazu muss er notwendigerweise ein touristisch wirksames Aushängeschild für Boppard sein. Der Hamm ist dem VVV in diesem Sinne ein besonderes Anliegen. Daher gab es einen Lokaltermin am 4. April 07 gemeinsam mit einigen Winzern. Anschließend tagten wir im Weingut Müller in Spay zur Klärung diverser Fragen zur Verbesserung der Situation im Hamm.

Nachfolgende Arbeiten hat der VVV im Jahr 2007 im Hamm durchgeführt:

- Noch in Winter wurde das traditionsbeladene Fassdauben-Schild "Am Mandelstein" an der Hütte montiert.
- Im Frühjahr wurden alle Bänke im Hamm geschliffen und frisch gestrichen. Einige Sitzbänke mussten instand gesetzt werden.
- Auch die 18 Holzpfeiler für die Weinblattschilder am Weinwanderweg wurden überarbeitet und gestrichen.
- Unmittelbar an der Mandelstein-Hütte wurde eine Sitzbank als Sonderanfertigung (Eckanfertigung) installiert.
- Im Herbst konnte der VVV ein weiteres Weinblatt-Schild am Grillo-Weg (mit Informationen über Leopold Grillo) aufstellen. Wenig später wurde dieses Schild von Leopold Grillos Enkel nebst Gattin feierlich enthüllt.
- Schließlich wurden auf Kosten des VVV 12 Rosen angeschafft und entlang des Fasses am Peternacher Übergang eingepflanzt. Für die dauerhafte Pflege der Rosen hat sich Werner Friesenhahn bereiterklärt.

In besonderer Weise haben sich bei den Arbeiten im Hamm Friedel Heeb und Günter Leyendecker hervorgetan.

Unser Engagement im Hamm wird aktuell flankiert durch die Winzer, die miteinander ihre Lagerhallen im Peternacher Tal verputzen lassen wollen und so weiter zum ästhetischen Gewinn des Hamm beitragen werden.

Wandereinrichtungen

Aber auch an anderen Objekten war Aktivität notwendig angesagt. So bildete die Verbesserung unserer Wandereinrichtungen einen zweiten Schwerpunkt unseres Engagements. Noch im vergangenen Winter stellte der VVV eine Naturholz-Ruhebank an dem Wanderweg entlang der K 118 in Höhe der Mündung der Straße "Im Reitel" auf.

Im Mai wurde dann eine Sitzgruppe, bestehend aus einem massiven Tisch und zwei Bänken an dem Weg hinauf zum Eisenbolz (Wirtschaftsweg entlang des Friedhofs) errichtet. Von dort hat man einen wunderbaren Blick auf Buchenau. Das SWF-Fernsehteam war von dieser Aussicht gleichermaßen begeistert und hat von dort Aufnahmen gemacht, die im Rahmen einer Vorabendsendung am 31.1.08 ausgestrahlt worden sind. Die zwei zentralen Projekte im Sommer 2007 waren dann die Kompletterneuerung der Himmelsleiter und die vollkommene Erneuerung der Brücke über den Bruder-Michels-Bach an der Klause.

Auch in den ersten Wochen des Jahres 2008 waren die Aktiven des VVV schon wieder unterwegs um defekte Wandereinrichtungen wieder instand zu setzen. So wurden im Januar dieses Jahres zwei Bänke und zwei Sturzgeländer am Kronprinzenpfad erneuert. Die vor zwei Jahren gänzlich überarbeitete Schutzhütte "Konsulsruh" hatte damals auch einen stabilen hölzernen Tisch erhalten. Dieser Tisch war im Laufe des vorigen Jahres abgeschraubt und von dreisten Dieben mitgenommen worden. Friedel Heeb, Rainer Bersch und Günter Leyendecker haben nun einen neuen Tisch konstruiert. Die Verschraubungen wurden mit Hilfe von Helmut Vogel vom Bauhof nun verschweißt und wir hoffen, dass der neue Tisch dauerhaft in der Hütte verbleibt.

Christliche Male

Einen dritten Schwerpunkt unserer Arbeit haben wir den christlichen Malen und Gegebenheiten gewidmet. Über die gemeinsame Errichtung des Kreuzes (durch VVV Bad Salzig, VVV Boppard und VV Buchholz) auf dem Petersplatz im Stadtwald wurde bereits auf der letzten Jahreshauptversammlung berichtet. Dieses Kreuz wurde dann im Frühjahr 2007 durch unser Mitglied Pastor i.R. Franz Werner Schaaf feierlich eingesegnet. Anschließend gab der VVV die Sanierung des maroden Grabsteins von Clara Berger, Schwester von Johann Baptiste Berger und Namensgeberin des kath. Kindergartens, bei Steinmetzmeister Willibald Grahs in Auftrag. Die Restaurierung war nur möglich durch eine erhebliche Spende der ausführenden Firma, die komplett auf die Zahlung des Arbeitslohns verzichtet hat. Dafür an dieser Stelle nochmals unseren innigsten Dank!

Ein weiteres signifikantes Mal konnten wir dann in Eigenarbeit sanieren: das Kreuz auf der Filsener Ley. Mit Schwermut und einem Ausdruck tiefer Traurigkeit möchte ich nochmals erwähnen, dass dies der letzte Arbeitseinsatz für den viel zu früh verstorbenen Günter Kochhann gewesen ist. Im Jahr 2007 hat der VVV ein Sanierungs-Projekt gestartet, welches in einer solchen Größenordnung bislang einmalig in der Geschichte unseres Vereins ist: die Instandsetzung der Kreuzwegstationen. Gutachter haben das Kostenvolumen der Sanierung auf ca 100.000 Euro geschätzt. Ein solches Projekt können wir auch nicht allein meistern. Hier braucht man viele Unterstützer, Helfer, Fürsprecher usw. Aber wir stehen nicht unter Zeitdruck. Pastor Berger hat für die Errichtung der 14 Stationen ungefähr 10 Jahre gebraucht. Wir hoffen, dass die Sanierung etwas schneller abgeschlossen sein wird. Aber wir haben hier federführend ein Langzeitprojekt angepackt, für das sich alle Mühen und Entbehrungen lohnen. Erste finanzielle Mittel stehen zur Verfügung. Zudem gibt es Kostenübernahme-Zusagen, so dass das Stationenhäuschen I und die Stelen II, VI und XIV aktuell saniert werden können.

Aufräum-, Pflanz- und Pflegearbeiten

Diese Kategorie an Arbeit ist möglicherweise die unattraktivste - aber dennoch finden sich erfreulicherweise auch dazu immer Helfer. Die geplante "Dreck-weg"-Aktion im vergangenen April

mussten wir leider witterungsbedingt absagen. Im Juli haben sich 8 Aktive eingefunden, um die VVV-Hecke entlang der B9 zu säubern und vom Unkraut zu befreien. Auf Initiative von Hedi Piwowarsky wurden im Gelände von Bethesda St. Martin drei Blutpflaumenbäume und einige Sträucher angepflanzt.

Mit Hochdruckreiniger und Wurzelbüste haben Friedel Heeb und Günter Leyendecker im Frühherbst die Erinnerungsmale an unsere verdienstvollen Vorsitzenden Oberst Theodor Scheppe und Apotheker Georg Francke in den Rheinanlagen von Moos und Flechten befreit und wieder ansehnlich gemacht. Zudem hat Peter Kießling dem Geländer an der Sabelshütte einen neuen Anstrich gegeben.

Vor zwei Wochen haben 5 Mitglieder des VVV gemeinsam mit der Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr unterhalb der Mandelsteinhütte mehrere Säcke voller Müll zusammengetragen und entsorgt.

Diverse Aktionen wurden darüberhinaus nicht von uns realisiert - aber doch zumindest von uns angeregt, z.B. die Reinigung des Sandtores von Gras- und Buschbewuchs.

Feste feiern und feste feiern!

Im VVV wird aber nicht nur geschuftet - hier wird auch gefeiert! Im Jahr 2007 ist der VVV 135 Jahre alt geworden - kein besonderes Jubiläum, aber auf jeden Fall Anlass, die Ehrenmitglieder zusammenzurufen und mit ihnen einen Schoppen zu genießen. So fand also im Sommer ein sehr kommunikatives Treffen der Ehrenmitglieder im Weinhaus "Heilig Grab" statt.

Ebenfalls im Sommer veranstaltete der VVV unter organisatorischer Leitung von Peter Kießling eine Wanderung durch den Hamm zur Jakobskapelle. Leider war die Wanderung (wie auch schon die Sommerwanderung im Jahr 2006) nicht sehr gut frequentiert, was der Vergnügtheit der Wandersleute keinen Abbruch tat. Besonders blieb natürlich der weinseelige Abschluss in "Fondels Mühle" in Erinnerung.

Gefeiert wurde dann auch im Herbst anlässlich der Enthüllung des Grillo-Weinblatts im Hamm auf der Mandelstein-Hütte bei herrlichem Sonnenschein, Schmalzbrotten und gesponsertem Wein durch das Weingut Engels-Weiler.

Ebenfalls gelungen war das sog. "Helferfest". Hier trafen sich die Aktiven zu einem gemütlichen Beisammensein bei "Schinderhannes und Julchen". Man ließ das vergangene Jahr Revue passieren, plante aber auch gleichzeitig bereits die ersten Einsätze für das neue Jahr.

Erfolgreiche Ideen...

Der VVV ist mitunter auch nur Ideengeber für Projekte, die dann aber nicht von uns zur Ausführung gebracht werden. Da wäre u.a. die Installierung der Anleuchtung des Binger Tores zu nennen. Auch das Dechant-Berger-Relief aus Gips, welches seit Jahrzehnten ein spinnwebumranktes Dasein im Keller der Alten Burg fristete, ist durch hartnäckiges Nachhaken von Herrn Heimes hervorgeholt worden. Es wird nach erfolgter Restaurierung fortan das Foyer des Seniorenheims (Dechant-Berger-Haus) zieren. Die Renovierung des Reliefs wurde jüngst u.a. ehrenamtlich von unseren Mitgliedern Friedel Heeb und Walter Decker geleistet.

... und Hängepartien

Nicht jede Idee konnte sogleich erfolgreich umgesetzt werden. Mitunter kommen Ideen und Anregungen nicht gleich oder überhaupt nicht zur Ausführung. Das ist schade. Die Idee zur Installierung einer Wasserfontäne im Teich des Marienberger Parks zur Anreicherung des Wassers mit Sauerstoff fand nicht das gewünschte Echo bei unserem Stadtoberhaupt. Alte Postkarten des Parks zeigen allerdings, dass es eine Fontäne im Park vor über 100 Jahren geben hat.

Ein Schreiben an die Besitzerin des Marienberg mit der Bitte, die Glocke im Turm vermessen und fotografieren zu dürfen blieb leider unbeantwortet. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass auch diese Ideen doch nicht realisiert werden.

Ausblick

Schon in der nächsten Woche wird der Gesamtvorstand des VVV mit den Vertretern der HoGa und der Werbegemeinschaft über die Zukunft des Blumenschmuckwettbewerbs beraten. Im Laufe des Jahres 2008 soll ein Aussichtspunkt an der Elfenley "Somborns Ruh" getauft werden. Einen Aussichtspunkt mit diesem Namen gab es früher bereits. Er ist vor ca 100 Jahren dem Bau der Hunsrückbahn zum Opfer gefallen. Mit der Namensgebung soll der Gründungsvorsitzende des VVV, Carl Somborn, geehrt werden. Zudem wollen wir beginnen, ein Bankkataster anzulegen. Geplant ist zudem eine weitere Umweltaktionen (gemeinsam mit den Jugendlichen des Hauses Niedersburg), die Herrichtung des sog. Kindchensbrunnen, die Fortsetzung der Sanierung der Kreuzwegstationen, Umgestaltung der Ruine im Peternacher Tal (gemeinsam mit Winzer Müller/Spay), das Aufstellen des Holz-Bacchus am Mandelstein, Anstrich diverser Geländer (u.a. an Benners Weitsicht) und eine Sommerwanderung. Weitere bislang noch nicht geplante Aktionen werden mit Sicherheit hinzukommen.

Danke!

Ich möchte den Rückblick auf das vergangene Jahr nicht schließen ohne mich zuvor bei allen unseren Mitgliedern, die zum Gelingen der Projekte beigetragen haben zu bedanken. Weiterhin bedanken möchte ich mich beim Bauhof der Stadt Boppard und bei den Mitgliedern der Stadtverwaltung, die unseren Anliegen gegenüber ein offenes Ohr und meist umgehende Unterstützung haben zukommen lassen. Besonders hervorzuheben ist hier die Tatsache, dass uns die Stadt Boppard einen leistungsfähigen Generator überantwortet hat. Ich bedanke mich bei allen Spendern, die unserem öffentlichen Aufruf gefolgt sind und das Sanierungsprojekt "Kreuzwegstationen" voranbringen und ebenso bei allen Förderern unserer Projekte. Und ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im VVV-Vorstand für deren fruchtbringende Mitarbeit und Zuarbeit.
Vielen Dank!